

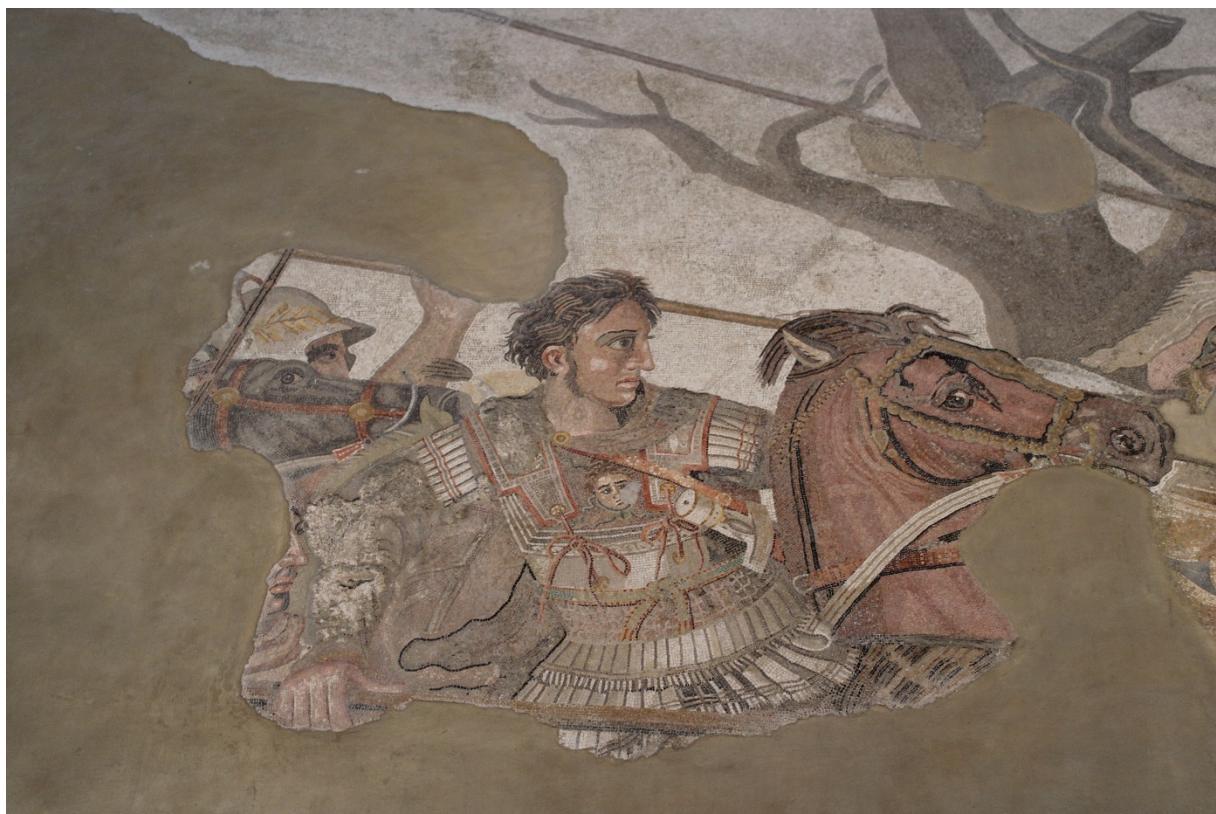


ARCHÄOLOGISCHES MUSEUM

DER UNIVERSITÄT MÜNSTER

Thema des Monats November

„Sie hatten gelernt, dass selbst echte Makedonen, wenn sie siegen wollen, Alexanders Glück benötigen“ – Gescheiterte „*imitatio Alexandri*“ am Beispiel der kommagenischen Herrscherfamilie



(Ausschnitt aus dem sog. Alexandermosaik aus der Casa del Fauno, Pompeji [= Museo Archeologico Nazionale di Napoli, inv. 10020]; Foto: Jonas Derichs)

Vortragender: Jonas Derichs, B.A.

Die Vorträge finden an den Sonntagen 17. und 24. November um 14:15 Uhr im F33 des Fürstenberghauses (Domplatz 20–22) statt.

Bitte beachten Sie: Der Vortragsraum F33 ist über den linken Seiteneingang des Fürstenberghauses zugänglich.

Thema des Monats November – „Sie hatten gelernt, dass selbst echte Makedonen, wenn sie siegen wollen, Alexanders Glück benötigen“ – Gescheiterte „*imitatio Alexandri*“ am Beispiel der kommagenischen Herrscherfamilie

Auf den ersten Blick erscheint die Erforschung der Berufung auf Alexander den Großen seitens antiker Machthaber als ein ausgetretener Pfad der Klassischen Altertumswissenschaften. Im Mittelpunkt des Interesses standen hierbei die Diadochen, die unmittelbaren Nachfolger des makedonischen Königs, sowie die römischen Generäle und Kaiser. Richtet man den Blick jedoch auf die sogenannten Klientelkönige im Osten des Römischen Reiches, welche als lokale Herrscher innerhalb des faktischen Hoheitsgebietes Roms agierten, muss deren Vernachlässigung in der Diskussion kritisiert werden.

Im Vortrag werden Texte zur Kommagene, einem hellenistischen Königreich am Westufer des Euphrats, das bis ca. 72/3 n. Chr. unabhängig zwischen den Einflussbereichen der Römer und Parther bestand, analysiert. Diese sind besonders interessant, da in ihnen „Zeitzeugen“ eine gescheiterte „*imitatio Alexandri*“, im weitesten Sinne die sogenannte Berufung auf Alexander den Großen, seitens der lokalen Herrscher darstellen. Für diese ungewöhnliche Wahl der Darstellung werden Gründe und Erklärungen gesucht. Das Vorgehen des Vortragenden soll schließlich nicht nur zeigen, in welchem Maße auch scheinbar objektive Berichte geprägt und kritisch zu hinterfragen sind, sondern auch neue Perspektiven zur Geschichte der Frühen Kaiserzeit eröffnen.

Die Sonntagsvorträge des Studenten Jonas Derichs im Fach European Master in Classical Cultures finden jeweils an den Sonntagen 17. und 24. November um 14:15 Uhr im F33 des Fürstenberghauses (Domplatz 20–22) statt.

Bitte beachten Sie: Der Vorträgsraum F33 ist über den linken Seiteneingang zugänglich.